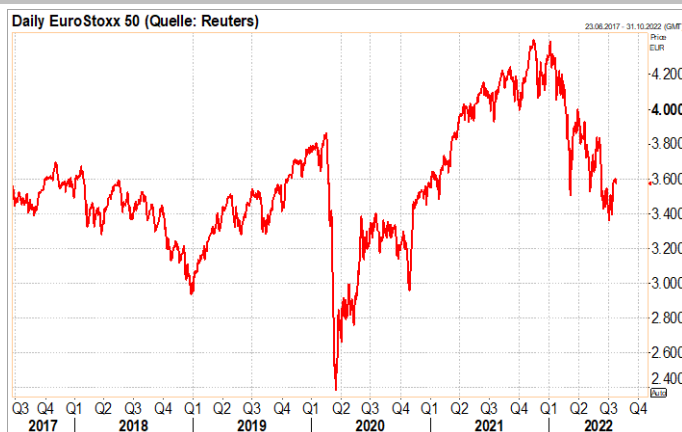


Marktüberblick am 27.07.2022

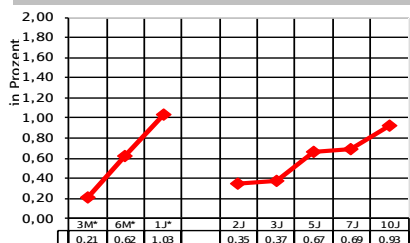
Stand: 8:58 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|--------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 13.096,93 | -0,86 % | -17,55 % | Rendite 10J D * | 0,93 % | -10 Bp | Dax-Future * | 13.096,00 |
| MDax * | 26.063,03 | -2,14 % | -25,80 % | Rendite 10J USA * | 2,79 % | -3 Bp | S&P 500-Future | 3959,25 |
| SDax * | 12.272,12 | -1,89 % | -25,24 % | Rendite 10J UK * | 1,92 % | -2 Bp | Nasdaq 100-Future | 12292,25 |
| TecDax* | 2.993,09 | -0,62 % | -23,65 % | Rendite 10J CH * | 0,56 % | -7 Bp | Bund-Future | 155,78 |
| EuroStoxx 50 * | 3.575,36 | -0,80 % | -16,82 % | Rendite 10J Jap. * | 0,12 % | +1 Bp | VDax * | 27,29 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.597,66 | +0,44 % | -5,78 % | Umlaufrendite * | 0,85 % | -10 Bp | Gold (\$/oz) | 1719,19 |
| EuroStoxx * | 395,75 | -0,73 % | -17,35 % | RexP * | 466,81 | +0,48 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 107,84 |
| Dow Jones Ind. * | 31.761,54 | -0,71 % | -12,59 % | 3-M-Euribor * | 0,21 % | -2 Bp | Euro/US\$ | 1,0134 |
| S&P 500 * | 3.921,05 | -1,15 % | -17,73 % | 12-M-Euribor * | 1,03 % | -1 Bp | Euro/Pfund | 0,8408 |
| Nasdaq Composite * | 11.562,57 | -1,87 % | -26,09 % | Swap 2J * | 1,18 % | -5 Bp | Euro/CHF | 0,9747 |
| Topix | 1.945,75 | +0,13 % | -2,47 % | Swap 5J * | 1,41 % | -9 Bp | Euro/Yen | 138,74 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 521,67 | +0,35 % | -17,18 % | Swap 10J * | 1,74 % | -9 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 2,19 |
| MSCI-World * | 2.062,21 | -0,94 % | -16,21 % | Swap 30J * | 1,63 % | -6 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 27. Jul (Reuters) - Wenige Stunden vor dem Zinsentscheid der US-Notenbank Fed wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Mittwoch höher starten. Am Dienstag hatte er 0,9 Prozent auf 13.096,93 Punkte nachgegeben. Da unter Börsianern als sicher gilt, dass die Fed den Leitzins erneut um 0,75 Prozentpunkte anheben wird, richtet sich ihre Aufmerksamkeit auf den Ausblick. Daneben beobachten Investoren weiter aufmerksam die Entwicklung der Liefermengen russischen Erdgases nach Europa. Der GfK-Index, der die Kauflaune der deutschen Verbraucher widerspiegelt, spielt daher nur eine untergeordnete Rolle. Die anstehenden Firmenbilanzen stehen unter dem Eindruck der steigenden Inflation und den Rezessionsrisiken. Neben dem Chemiekonzern BASF und der Deutschen Bank öffnen die beiden Flugzeugbauer Airbus und Boeing ihre Bücher. In den USA legt zudem T-Mobile, die Mobilfunk-Tochter der Deutschen Telekom Zahlen vor. Ein möglicher Rückschlag für die US-Wirtschaft durch eine nachlassende Kauflaune der Verbraucher macht der Wall Street zu schaffen. Darüber hinaus schürte der nahende Zinsentscheid der Notenbank Fed die Anspannung unter Investoren. Der US-Standardwerteindex Dow Jones schloss am Dienstag 0,7 Prozent tiefer auf 31.761 Punkten. Der technologieelastige Nasdaq gab 1,9 Prozent auf 11.562 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 1,2 Prozent auf 3.921 Punkte ein. Auf die Stimmung der Anleger schlug die zweite Gewinnwarnung von Walmart binnen zwei Monaten. Die reduzierten Ziele brockten der Aktie von Walmart ein Kursminus von fast acht Prozent ein. In ihrem Sog rutschten die Titel anderer Einzelhändler wie Amazon, Macy's oder Target um bis zu 7,2 Prozent ab. Coca-Cola gehörte mit einem Kursplus von 1,6 Prozent dagegen zu den Favoriten. Parallel dazu stieg der Preis für US-Erdgas zeitweise um knapp zwölf Prozent auf ein 14-Jahres-Hoch von 9,752 Dollar je Million BTU. Neben den reduzierten Lieferungen Russlands nach Europa treibe die Aussicht auf eine anhaltende Hitzewelle in den USA die Preise. Sie verstärkt den Strombedarf für Klimaanlagen, der in einigen US-Bundesstaaten bereits Höchststände erreicht hat. Außerdem weichen Versorger wegen rekordhoher Kohlepreise zunehmend auf Erdgas als Energieträger aus. Die US-Rohölsorte WTI konnte ihre Anfangsgewinne nicht halten und gab 1,6 Prozent auf 95,16 Dollar je Barrel (159 Liter) nach. Im Kampf gegen die hohen Energiepreise wollen die USA weitere 20 Millionen Barrel Rohöl aus ihrer strategischen Reserve auf den Markt werfen. In den vergangenen Monaten hat das Land bereits 125 Millionen Barrel aus staatlichen Beständen verkauft.

Wirtschaftsdaten heute

- EWU: Geldmenge M3, Buchkredite an den priv. Sektor (Jun)
- DE: GfK Konsumklima (Aug)
- FR, IT: Verbrauchervertrauen (Jul)
- USA: Auftragseingang langl. Güter (Jun)

Unternehmensdaten heute

- BASF, Hochtief, Danone, KPN, British American Tobacco, Rio Tinto, Reichelt Benckiser, Iberdrola, Endesa, Airbus Group, Carrefour, Kering, Saint-Gobain (H1), Credit Suisse, DWS, Deutsche Bank, UniCredit, Lloyds Banking Group, Software, Mercedes-Benz Group, Equinor, Telefonica Deutschland, MTU Aero Engines, GSK, T-Mobile, Bristol Myers Squibb, Kraft Heinz, Boeing, Ford Motor, Meta, Qiagen (Q2), Qualcomm (Q3)

Weitere wichtige Termine heute

- Zinsentscheid der US-Notenbank

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.